



Jahresbericht 2014

Zur Einführung der
Betriebsgruppe Advokatur

Dr. Hans Furer, Präsident
lic.iur. Matthias Becker, Projektdelegierter
Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin



Verein Lehrstellen Advokatur

Abkürzungen und Begriffserklärungen

Betriebsgruppe	Die Betriebsgruppe Advokatur ist eine offizielle Untergruppe «Advokatur» der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Dienstleistung & Administration (D&A genannt), mit advokaturspezifischem Leistungszielkatalog für die Ausbildung der Lernenden in den Kanzleien und einer advokaturspezifischen mündlichen Abschlussprüfung.
IGKG Schweiz	Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung, verantwortlich für die Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A (http://www.igkg.ch/de). Kaufmännische Lernende in Anwaltskanzleien werden zum Grossteil in der Branche ausgebildet. Der Rest bildet Notariat aus.
SKKAB	Schweizerische Kommission der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (http://www.skkab.ch/de)
SBFI	Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (ehemals BBT)
BOG	Betrieblich organisierte Grundbildung (3-jährige Lehre)
SOG	Schulisch organisierte Grundbildung an einer privaten Handelsschule oder Handelsmittelschule mit einem 1-jährigen Praktikum in einer Kanzlei.
ÜK	Überbetriebliche Kurstage
BiVo 12	Neue Bildungsverordnung 2012 im Beruf «Kauffrau/Kaufmann EFZ»
BBG	Berufsbildungsgesetz
SAV	Schweizerischer Anwaltsverband
Schreibweise	Der besseren Lesbarkeit halber wurde mehrheitlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Organe des Vereins	6
2.1	Vorstand.....	6
2.2	Geschäftsstelle	6
2.3	Expertengruppe	6
2.4	Mitglieder	6
3	Einführung Betriebsgruppe Advokatur	7
3.1	Bewilligungsverfahren.....	7
3.2	Kommunikation der Einführung	7
3.3	Informationsveranstaltungen für die Kanzleien	8
3.4	Anmeldungen zur Betriebsgruppe Advokatur	8
3.5	Qualifikationsverfahren	8
4	ÜK-Advokatur	9
4.1	Organisation und Ablauf	9
4.2	ÜK-Referenten	9
4.3	Inhalt der Kurstage.....	10
5	Lehrmittel zum ÜK-Advokatur	11
5.1	Einleitung	11
5.2	Inhalt und Autoren.....	11
5.3	Layout, Grafik, Korrektorat und Lektorat.....	13
6	Weitere Aktivitäten des Vereins	13
6.1	Neues Logo.....	13
6.2	Neue Website	13
6.3	Merkblätter zur Information	14
6.4	Diverses	15
7	Finanzierung des Projekts «Betriebsgruppe Advokatur».....	15
7.1	Kostenbeteiligung des SAV	15
7.2	Unterstützungsbeiträge	15
7.3	Sponsoring Lehrmittel ÜK-Advokatur	15
8	Zukunft des Projekts	17

1 Einleitung

Nach zwei Jahre intensiver Arbeit und vielen Gesprächen mit Ämtern und Behörden hat der Verein Lehrstellen Advokatur am 1. April 2014 die definitive Bewilligung für die Umsetzung der Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz erhalten. Mit dem neuen Branchenfokus bei der KV-Ausbildung in Anwaltskanzleien ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Für den Vorstand und die Geschäftsführerin war es ein intensives Jahr verbunden mit zusätzlicher Arbeit und Kosten für Konzeption, Entwicklung, Initialisierung und Konsistenzprüfung der Grundlagendokumente durch staatliche Stellen.

Mit der neu geschaffenen «Betriebsgruppe Advokatur» kann die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann mit Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) im Rahmen der Ausbildungs- und Prüfungsbranche «Dienstleistung und Administration (D&A)» künftig von Lernenden in Rechtsanwaltskanzleien branchenspezifisch absolviert werden. Das Projekt wird auch vom Schweizerischen Anwaltsverband unterstützt.

Eckdaten zur Betriebsgruppe Advokatur

- Zusätzliche, branchenspezifische Leistungsziele
Das Programm der Betriebsgruppe Advokatur umfasst – als Ergänzung zu den definierten Leistungszielen der Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A – 12 weitere Leistungsziele: 50% Fachwissen im Bereich Advokatur, 50% Büropraxis in Anwaltskanzleien.
- Überbetriebliche Kurse (ÜK-Advokatur)
Lernende der Betriebsgruppe Advokatur werden zusätzlich zu den ÜK D&A an 3 Kurstagen (1 Kurstag pro Lehrjahr) branchenspezifisch ausgebildet. Diese überbetrieblichen Kurse finden für die deutsche Schweiz zentral in Zürich statt.
- Advokaturspezifisches mündliches Qualifikationsverfahren
- Vereinheitlichung und Vertiefung der anwaltspezifischen Branchenkenntnisse von KV-Lernenden

Ausbildungs- und Prüfungsbranchen

In der Schweiz gibt es 21 vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannte kaufmännische Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (z.B. Bank, Privatversicherungen, Reisebüro, Öffentliche Verwaltung). Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche Dienstleistung und Administration ist dabei die grösste und generalistisch ausgerichtete Branche. Lernende in Anwaltskanzleien werden mehrheitlich in der Branche D&A ausgebildet.

Trägerschaft

Der 2006 gegründete Verein Lehrstellen Advokatur mit Sitz in Basel ist das Kompetenzzentrum für alle Themen rund um «KV-Lehre und Praktikum in einer Anwaltskanzlei». Der Verein bildet mit seinen Mitgliedern die Trägerschaft für die Betriebsgruppe Advokatur innerhalb der Ausbildungs- und Prüfungsbranche D&A. Die Trägerschaft setzt sich zusammen aus den Anwaltsverbänden der Kantone Zürich, Bern, Aargau, Basel-Stadt, Baselland, Luzern, Thurgau und Uri.

2 Organe des Vereins

2.1 Vorstand

Die Vorstandssitzungen fanden am 7. April und 4. November 2014 statt. Als Vertreter der Advokatenkammer Basel war Rechtsanwalt Jan Bangert während vier Jahren im Vorstand des Vereins tätig. Er ist per 4. November 2014 zurückgetreten. Wir danken Jan Bangert für sein grosses Engagement als Projektleiter bei der Einführung der Betriebsgruppe Advokatur.

Die Aufgaben innerhalb des Vorstands wurden per Dezember 2014 wie folgt neu strukturiert:

- Dr. Hans Furer Präsident | Rechtsanwalt (RA), Landrat BL
- Christine Mangold Vizepräsidentin | Geschäftsführerin Kaufm. Verband BL
- Matthias Becker Projektdelegierter | RA, Vorstandsmitglied Aargauischer Anwaltsverband
- Simon Bachmann Kassier | RA, Stv. Geschäftsführer Zürcher Anwaltsverband
- Andrea Lanz Müller Vorstandsmitglied | RA, Vorstandsmitglied Bernischer Anwaltsverband

2.2 Geschäftsstelle

- Mirjam Zopfi Geschäftsführerin | Verein Lehrstellen Advokatur
- Claudia Schoch Stellvertreterin Geschäftsführung | Kanzlei MME, Zürich

2.3 Expertengruppe

- Bruno Weber Leiter Bildungspolitik | Mitglied eidg. Berufsbildungskommission
- Benedikt Jungo Rektor | Handelsschule KV Basel
- Helen Wandeler Ausbildungsberaterin | Amt für Berufsbildung BL
- Martin Kohlbrenner Berufsinspektor | Amt für Berufsbildung BS

2.4 Mitglieder

Mitglieder Stand 31. Dezember 2014 in alphabetischer Reihenfolge:

- Aargauischer Anwaltsverband
- Advokatenkammer Basel
- Basellandschaftlicher Anwaltsverband
- Bernischer Anwaltsverband
- Kaufmännischer Verband Baselland
- Luzerner Anwaltsverband
- Thurgauischer Anwaltsverband
- Urner Anwaltsverband
- Zürcher Anwaltsverband

Die Mitgliederversammlung 2014 wurde am 4. November 2014 durchgeführt. Herr Simon Bachmann wurde als Vertreter des Zürcher Anwaltsverbands neu in den Vorstand gewählt.

3 Einführung Betriebsgruppe Advokatur

3.1 Bewilligungsverfahren

Bewilligung durch IGKG Schweiz und SKKAB am 21. Februar 2014

Das Kursprogramm der Betriebsgruppe Advokatur wurde aufgrund von Art. 6 Abs. 3 des Organisationsreglements für die überbetrieblichen Kurse Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Dienstleistung und Administration (D&A) vom 7. Mai 2012 (Stand: 20. Dezember 2013) am 21. Februar 2014 durch den Vorstand der IGKG Schweiz genehmigt.

Die obligatorischen Lehrmittel bestehen aus: Lern- und Leistungsdokumentation D&A, Leistungszielkatalog Betriebsgruppe Advokatur, Lehrmittel «Branchenkenntnisse Advokatur» und den Kursunterlagen des ÜK-Advokatur.

Definitive Bewilligung durch das SBFI per 1. April 2014 in allen Punkten

- Leistungszielkatalog Betriebsgruppe Advokatur
- Kursprogramm ÜK-Advokatur mit 3 Kurstagen
- Einstieg in Betriebsgruppe Advokatur für Lernende der Generation 2013 – 2016 im 2. Lehrjahr
- Bewilligung zur Ausbildung folgender Lernenden:
 - Betrieblich organisierte Grundbildung (BOG), 3-jährige Lehre
 - Schulisch organisierte Grundbildung (SOG) an Handelsmittelschulen oder privaten Handelsschulen, mit Langzeitpraktikum in einer Kanzlei

3.2 Kommunikation der Einführung

SAV und kantonale Anwaltsverbände	Information am 19. April 2014 per Mail mit einem angehängten Schreiben (Zusammenfassung der wichtigen Punkte). Die Anwaltsverbände wurden gebeten, die ihre Mitglieder in geeigneter Form zu informieren.
Kanzleien mit Lernenden	Am 19. April 2014 per Mail durch die Geschäftsführerin mit Hinweis auf die neue Website, Infoveranstaltungen und Anmeldeverfahren zum ÜK-Advokatur.
Kant. Kurskommissionen der IGKG Schweiz	Wurden von Roland Hohl, Geschäftsführer der IGKG Schweiz, in einem Rundschreiben informiert.
Kant. Mittelschul- und Berufsbildungsämter	Rundschreiben vom SBFI. Zusätzlich wurde durch den Verein das Merkblatt «Informationen zur Umsetzung Betriebsgruppe Advokatur» an alle Ämter in der deutschen Schweiz verschickt.
Medienmitteilung	Versand am 23. Juni 2014 an: Plädoyer, Anwaltsrevue und 36 Zeitungen der deutschen Schweiz.
Artikel	Ein kurzer Artikel zur Einführung der Betriebsgruppe ist im Plädoyer vom September 2014 erschienen.

3.3 Informationsveranstaltungen für die Kanzleien

- Es wurden die folgenden drei Veranstaltungen durchgeführt:
 - Aarau Mittwoch, 11. Juni 2014 16 Teilnehmende (TN) aus 11 Kanzleien (AG, BS)
 - Bern Dienstag, 17. Juni 2014 27 TN aus 17 Kanzleien (BE, SO), Vertreter Amt + IGKG
 - Zürich Dienstag, 24. Juni 2014 53 TN aus 28 Kanzleien (ZH, SG, UR)
- Organisation und Durchführung
 - Alle Veranstaltungen fanden in Räumlichkeiten einer Kanzlei statt
 - Ausgeschrieben wurden die Anlässe gemeinsam mit dem jeweiligen Anwaltsverband (inkl. Logo)
 - Verbände haben einen Apéro offeriert und jemand vom Vorstand hat am Anlass begrüsst
- Eingeladen waren Anwälte und Anwältinnen, Personalverantwortliche, Kant. Berufsinspektoren, Vertreter der Kant. Kurskommissionen der IGKG Schweiz. Auf Wunsch und bei genügend Plätzen konnten auch Lernende der Generation 2013 – 2016 teilnehmen.

3.4 Anmeldungen zur Betriebsgruppe Advokatur

Stand Lernende in den Kantonen und Aufteilung der Ausbildungstypen per Januar 2015:

Nr.	Kanton	Generation 2014 – 2017 Einstieg 1. Lehrjahr	Praktikanten 2015/2016 SOG - Lernende	Generation 2013 – 2016 Einstieg 2. Lehrjahr	3. Lehrjahr/ Praktikanten Freiwillige Teilnahme
1	Aargau	3		2	
2	Basel-Stadt	0		3	1
3	Bern	6		6	3
4	Graubünden	1			
5	Luzern	1	1		1
6	Solothurn			3	
7	St. Gallen	1			
8	Uri	1		1	1
9	Zürich	21	12	17	11
		34	13	32	17

Anmerkung: Die Lernenden im 3. Lehrjahr und kaufmännische Praktikanten hatten im Schuljahr 2014/2015 die Möglichkeit, freiwillig die drei Kurstage ÜK-Advokatur zu absolvieren. Sie erhalten für die Teilnahme ein Testat. Es ist im Jahr 2015 noch nicht möglich, das mündliche Qualifikationsverfahren in der Betriebsgruppe zu absolvieren.

3.5 Qualifikationsverfahren

Das erste mündliche Qualifikationsverfahren der Betriebsgruppe Advokatur findet im Mai 2016 statt. Als zukünftige Hauptexpertin ist Frau Claudia Schoch, Stv. Geschäftsführerin vorgesehen.

4 ÜK-Advokatur

4.1 Organisation und Ablauf

Anzahl Kurstage	Für Lernende der Betriebsgruppe finden zusätzlich zu den acht ÜK-Tagen D&A drei Kurstage ÜK-Advokatur statt. Diese werden von der Betriebsgruppe organisiert und durchgeführt. Lernende der Betriebsgruppe absolvieren die ÜK-D&A in ihrem Kanton. Organisiert und durchgeführt werden sie in der Regel durch die kantonale Kurskommission der IGKG Schweiz.
Kursdaten	Die ÜK-Advokatur werden jeweils an einem Samstag durchgeführt, damit alle Lernenden unabhängig der Schultage teilnehmen können. Die Lernenden kompensieren den Tag in Absprache mit der Kanzlei. Die Daten sind auf der Website des Vereins unter der Rubrik «Betriebsgruppe Advokatur» publiziert.
Kursort	Die ÜK-Advokatur der deutschen Schweiz werden zentral in Zürich an der SFK Schule für Förderkurse AG durchgeführt.
Kurskosten	Die Kurskosten gehen zulasten der Kanzlei. Ein Kurstag kostet CHF 225.00. Dazu kommen die Kosten für Reisespesen und Verpflegung. Lernenden dürfen gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG) keine Kosten für die ÜK entstehen.
Zeitlicher Ablauf	<ul style="list-style-type: none">– Ablauf BOG-Lernende:<ol style="list-style-type: none">1. Kurstag ÜK-Advokatur: März 1. Lehrjahr2. Kurstag ÜK-Advokatur: September 2. Lehrjahr3. Kurstag ÜK-Advokatur: Januar 3. Lehrjahr– Ablauf SOG-Lernende:<ol style="list-style-type: none">1. – 3. Kurstag ÜK-Advokatur während des Praktikumsjahres

4.2 ÜK-Referenten

1. Kurstag	<ul style="list-style-type: none">– Matthias Steiner, Rechtsanwalt, Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel– Alessandra Läser, Rechtsanwältin, Blum & Grob Rechtsanwälte, Zürich– Claudia Schoch, Office Manager, MME, Zürich– Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
2. Kurstag	<ul style="list-style-type: none">– Regula Steinemann, Rechtsanwältin Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel– Francesca Salerno, Assistentin, Baker & McKenzie Zurich, Zürich– Sabrina Von Gunten, Assistentin, Lenz & Staehelin, Zürich– Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
3. Kurstag	<ul style="list-style-type: none">– Kenad Melunovic, Rechtsanwalt, team fürsprecher ag, Aarau– André Kuhn, Rechtsanwalt, ineo Rechtsanwälte AG, Aarau– Matthias Steiner, Rechtsanwalt, Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel– Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur

4.3 Inhalt der Kurstage

<p>1. Kurstag</p>	<p>Vormittag – Büropraxis Anwaltskanzlei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziel 1.1.10.5 «Kunden- und Anspruchsgruppen der Kanzlei» – Leistungsziel 1.1.10.6 «Verhaltensregeln interne/externe Kunden» <p>Nachmittag – Fachwissen Branche Advokatur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziel 1.1.10.1 «Tätigkeit eines Anwalts beschreiben» – Leistungsziel 1.1.10.11 «Berufs- und Standesregeln der Branche» <p>Weitere zu bearbeitende Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Betriebsgruppe <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziele Betriebsgruppe Advokatur und D&A – Ausbildungsplanung und -kontrolle – Organisation und Ablauf QV – Ansprechpersonen während der Lehre – Reflexion bisheriger Ausbildungsverlauf und Planung 2. Lehrjahr – Vorbereitungsaufgaben für den 2. ÜK-Advokatur
<p>2. Kurstag</p>	<p>Vormittag – Büropraxis Anwaltskanzlei</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziel 1.1.10.7 «Ziele und Prioritäten bei Auftragsbearbeitung» – Leistungsziel 1.1.10.8 «Agenda führen» – Leistungsziel 1.1.10.9 «Fristen» <p>Nachmittag – Büropraxis Anwaltskanzlei + Fachwissen Advokatur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziel 1.1.10.10 «Mandatsführung» – Leistungsziel 1.1.10.2 «Anwaltsgeheimnis» <p>Weitere zu bearbeitende Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> – LZ D&A 1.1.3.1 «Aufträge ausführen» → Arbeitsabläufe in Kanzlei – Reflexion bisheriger Ausbildungsverlauf – Planung 3. Lehrjahr (Hinweis auf SOG) – Vorbereitungsaufgaben für den 3. ÜK-Advokatur
<p>3. Kurstag</p>	<p>Vormittag – Fachwissen Branche Advokatur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziel 1.1.10.3 «Überblick Rechtsgebiete» – Leistungsziel 1.1.10.4 «Ablauf ordentliche Gerichtsverfahren» <p>Nachmittag – Fachwissen Branche Advokatur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsziel 1.1.10.12 «Organisation Gerichte und Behörden » <p>Weitere zu bearbeitende Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Organisation und Ablauf betrieblicher Teil des Qualifikationsverfahrens <ul style="list-style-type: none"> – Berufspraxis schriftlich D&A – Berufspraxis mündlich Betriebsgruppe Advokatur – Tipps für ein erfolgreiches QV – Lernen, Repetieren und Prüfungsvorbereitung

5 Lehrmittel zum ÜK-Advokatur

5.1 Einleitung

Das Lehrmittel zum ÜK-Advokatur umfasst 16 Kapitel, die jeweils aus einem Skript mit Verzeichnis der Fachausdrücke, Anhänge und einer Lernzielkontrolle bestehen. Für die Beispiele innerhalb des Lehrmittels wurde die fiktive «Kanzlei Hollywood AG» kreiert. Alle Anhänge sind auf diese Kanzlei angepasst.

Damit den Anwaltskanzleien mit Lernenden durch das Lehrmittel nicht noch zusätzliche Kosten entstehen, wurde lediglich das Titelblatt gedruckt. Die Kapitel sind auf der Website des Vereins in einem geschützten Bereich aufgeschaltet und die Lernenden erstellen sich selbstständig einen Ordner.

Die Umsetzung des Projekts «Lehrmittel ÜK-Advokatur» wurde ermöglicht durch Spenden von Kanzleien. Details dazu sehen Sie im Kapitel 7.2 auf der Seite 15 und 16.

5.2 Inhalt und Autoren

Teil 1 | Fachwissen Branche Advokatur

Leistungsziel	Titel	Autor/in
1.1.10.1	Tätigkeit eines Anwalts	Hans Furer, Rechtsanwalt Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel
1.1.10.2	Anwaltsgeheimnis	Stefanie Wagner, Fürsprecherin Bangerter Friedli & Partner, Thun Regula Steinemann, Rechtsanwältin Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel
1.1.10.3	Überblick Rechtsgebiete	Martina Wirz, Rechtsanwältin, MME, Zürich
1.1.10.4	Ablauf eines ordentlichen Gerichtsverfahrens	André Kuhn, Rechtsanwalt ineo Rechtsanwälte AG, Aarau
1.1.10.11	Berufs- und Standesregeln der Branche Advokatur	Stephan Weber, Rechtsanwalt Becker Gurini Hanhart Vogt, Lenzburg
1.1.10.12	Organisation von Gerichten und Behörden	Stephan Weber, Rechtsanwalt

Teil 2 | Büropraxis Anwaltskanzlei

Leistungsziel	Titel	Autor/in
1.1.10.5	Kunden- und Anspruchsgruppen einer Kanzlei	Désirée Kägi, Assistentin Pestalozzi Rechtsanwälte, Zürich Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin
1.1.10.6	Verhaltensregeln interne + externe Kunden	Franziska Pfeuti, Assistentin Advokatur Künzi Pfister Sterchi, Muri BE Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin

Leistungsziel	Titel	Autor/in
1.1.10.7	Auftragsbearbeitung: Ziele und Prioritäten	Angela Yecheskel, Assistentin Krepper Knecht & Partner, Zürich Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin
1.1.10.8	Agenda führen	Stephanie Wagner, Rechtsanwältin Barbara Rubin, Assistentin Aarejura Rechtsanwälte, Solothurn
1.1.10.9	Ablauf von Fristen	Francesca Salerno, Assistentin Baker & McKenzie Zurich
1.1.10.10	Mandatsführung	Francesca Salerno, Assistentin Manuela Tami, Assistentin Krneta Gurtner, Bern Angela Ceruso, ehemals Assistentin VISCHER AG, Zürich

Teil 3 | Leistungsziele D&A

Auf Wunsch der Kanzleien mit Lernenden wurde als Unterstützung für die Ausbildung im Lehrmittel auch Pflicht-Leistungsziele D&A integriert. Es müssen von den Kanzleien total 18 Pflicht-Leistungszielen D&A ausgebildet werden. Davon wurden im Lehrmittel 12 D&A-Ziele integriert und der Bezug zur Branche Advokatur hergestellt.

Leistungsziel	Titel	Autor/in
D&A 1.1.1.1	Material, Waren beschaffen und Dienstleistungen Dritter einkaufen	Désirée Kägi, Assistentin Angela Yecheskel, Assistentin Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin
D&A 1.1.6.1	Ein- und ausgehende Rechnungen bearbeiten	Claudia Schoch, Office Manager MME, Zürich
Richtziel D&A 1.1.7	Administrative und organisatorische Tätigkeiten ausüben → 6 Leistungsziele 1.1.7.1 – 1.1.7.6	Simone Rufer, Assistentin MME, Zürich Monika Siemer, Assistentin Advokaturbüro Schmiedenplatz, Bern Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin
Richtziel D&A 1.1.8	Kenntnisse über die eigene Branche und den eigenen Betrieb → 4 Leistungsziele 1.1.8.1 – 1.1.8.4	Simone Rufer, Assistentin Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin

5.3 Layout, Grafik, Korrektorat und Lektorat

Damit Sie sich ein Bild des Lehrmittels machen können, wurde der Jahresbericht 2014 im Layout der Skripts erstellt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Werbeagentur RENZEN in Aarau bedanken, dass Frau Stefanie Berchtold (Grafiker Lernende im 4. Lehrjahr) für den Verein Lehrstellen Advokatur das Layout für das Lehrmittel und die neue Website erstellt hat.

Grafik und Layout	RENZEN Communications, Aarau
Druck Titelblatt	RIMOLDI AG, Schöffland
Mitarbeit div. Kapitel	Mirjam Zopfi, Geschäftsführerin Verein Lehrstellen Advokatur
Lektorat	Simone Rufer, Assistentin, MME, Zürich Monika Siemer, Kanzleivorsteherin, Advokaturbüro Schmiedenplatz, Bern Oliver Sommer, 2. Lehrjahr, Wenger Plattner, Basel Chantal Kaspereit, 2. Lehrjahr, Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel
Korrektorat	RIMOLDI AG, Schöffland

6 Weitere Aktivitäten des Vereins

6.1 Neues Logo

Im Rahmen der Einführung der Betriebsgruppe Advokatur wurde in Absprache mit der IGKG Schweiz für die Betriebsgruppe ein neues Logo erstellt (siehe Titelseite des Jahresberichts). Das Logo wird auf allen Dokumenten der Betriebsgruppe jeweils links vom Vereinslogo platziert.

6.2 Neue Website

Unsere Website (www.lehrstellenadvokatur.ch) wurde im Rahmen der Einführung der Betriebsgruppe Advokatur vom Layout her grundlegend neu gestaltet und inhaltlich überarbeitet. Es war dem Vorstand und der Geschäftsführerin ein Anliegen, dass die Website für die Auszubildenden ansprechend ist.

Teil	Themen	Informationen für:
Verein Lehrstellen Advokatur	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation Verein – Team – Mitglieder 	
Betriebsgruppe Advokatur	<ul style="list-style-type: none"> – ÜK-Advokatur – ÜK-Lehrmittel – Ausbildungsplanung – Ausbildungskontrolle – ALS, PE und QV – usw. 	<ul style="list-style-type: none"> – Lernende und Praktikanten – Kanzleien: <ul style="list-style-type: none"> – Berufsbildner/innen – Personalverantwortliche – Anwältinnen und Anwälte

Teil	Themen	Informationen für
KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation & Ablauf Lehre – Aus der Praxis – Fragen & Antworten – Bewerbungstipps 	<ul style="list-style-type: none"> – Schülerinnen und Schüler – Eltern – Lehrpersonen – Berufsberater/innen
Neue Lehrstelle schaffen	<ul style="list-style-type: none"> – Voraussetzungen – Kosten & Nutzen – Organisation & Ablauf Lehre – Aus der Praxis – Unterstützung durch Verein – usw. 	<ul style="list-style-type: none"> – Kanzleien, die sich überlegen, eine neue Lehrstelle zu schaffen
1 Links & Downloads	<ul style="list-style-type: none"> – Dokumente & Merkblätter – Wichtige Links – Archiv 	

6.3 Merkblätter zur Information

Zur Unterstützung der Kanzleien, Lernenden, sowie allen involvierten und interessierten Stellen, wurden die folgenden Merkblätter erstellt:

Merkblatt	Informationen für
<ul style="list-style-type: none"> – Ausbildung in der Betriebsgruppe Advokatur – Organisation und Ablauf ÜK-Advokatur – Spielregeln im ÜK-Advokatur – Wichtige Punkte zur ALS – Wichtige Punkte zur PE – Anlaufstellen bei Fragen (für jeden Kanton) 	<ul style="list-style-type: none"> – Lernende und Praktikanten – Berufsbildner/innen – Personalverantwortliche – Anwältinnen und Anwälte
<ul style="list-style-type: none"> – Informationen zur Umsetzung Betriebsgruppe Advokatur 	<ul style="list-style-type: none"> – Kant. Kurskommissionen der IGKG Schweiz – Kant. Mittelschul- und Berufsbildungsämter – Handelsmittelschulen – Private Handelsschulen
<ul style="list-style-type: none"> – KV-Lehre in einer Anwaltskanzlei 	<ul style="list-style-type: none"> – Schülerinnen und Schüler – Eltern – Lehrpersonen – Berufsberater/innen
<ul style="list-style-type: none"> – Kaufmännischer Lehrbetrieb werden – Merkblatt Betriebsgruppe Advokatur – Kaufmännische Ausbildungsmodelle – KV-Lehre: Alle Informationen im Überblick 	<ul style="list-style-type: none"> – Kanzleien, die sich überlegen, eine neue Lehrstelle zu schaffen

6.4 Diverses

Lehrstellenförderung	Der Verein unterstützte auch im Jahr 2014 Rechtsanwaltskanzleien in allen Themen der Lernenden-Ausbildung. Es wurden Rechtsanwaltskanzleien beraten, die sich interessieren, neue Lehrstellen zu schaffen. Zudem wurden Kanzleien unterstützt, die kaufmännische Lernende ausbilden.
Beratung	Die Geschäftsführerin hat die Kanzleien mit Lernenden regelmässig über die wichtigen Neuerungen durch die Einführung der Betriebsgruppe Advokatur und die neue Bildungsreform (BiVo 12) informiert. Bei Bedarf wurden die Fragen der Berufsbildnerinnen (Ausbildnerinnen am Arbeitsplatz in der Kanzlei) per Telefon und Mail beantwortet.
Kriseninterventionen	Zwei Lernende mit Schwierigkeiten in der Kanzlei wurden durch die Geschäftsführerin begleitet. Es fanden diverse Gespräche mit den Lernenden, den zuständigen Berufsbildnerinnen, Anwälten und Anwältinnen, Eltern und Berufsinspektoren statt. Bei beiden Lernenden wurden Lösungen gefunden und sie haben ihre Lehre fortgesetzt und/oder erfolgreich abgeschlossen.

7 Finanzierung des Projekts «Betriebsgruppe Advokatur»

7.1 Kostenbeteiligung des SAV

Am 9. April 2014 hat der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) die Kostenbeteiligung an der Betriebsgruppe wie folgt zugesagt. Die Gelder wurden im Rahmen eines Schenkungsvertrags gesprochen.

- Übernahme Initialisierungskosten im Umfang von CHF 35'000.00 (einmalig)
- Jährliche Beiträge von CHF 20'000.00

7.2 Unterstützungsbeiträge

Im Dezember 2013 wurden Kanzleien, Anwälte und Anwältinnen angefragt, die in den letzten Jahren den Verein mit Beiträgen finanziell unterstützt hatten, ob sie bereit wären sich an dem Projekt auch im 2014 zu beteiligen. Auf diesem Weg konnten total CHF 1'650.00 zusammengetragen werden.

7.3 Sponsoring Lehrmittel ÜK-Advokatur

Anfangs Januar 2014 wurden über 40 Kanzleien in den Kantonen AG, BE, BS/BL und ZH angefragt die Umsetzung des Lehrmittels mit einem Sponsoring-Beitrag zu unterstützen. Die Sponsorinnen und Sponsoren hatten ab einem Beitrag von CHF 1'000.00 die Möglichkeit, dass Ihr Kanzleilogo auf dem Titelblatt des Lehrmittels aufgeführt wird.

Die folgenden Sponsoren haben das Lehrmittel für den ÜK-Advokatur ermöglicht:

- Advokaturbüro Schmiedenplatz, Bern
- Baker & McKenzie Zurich
- Bär & Karrer AG, Zürich
- Becker | Gurini | Hanhart | Vogt Rechtsanwälte und Notariat, Lenzburg
- Blum&Grob Rechtsanwälte AG, Zürich
- Böckli Bodmer & Partner, Basel
- BodmerFischer AG, Zürich
- Bratschi Wiederkehr & Buob AG, Zürich
- FRORIEP, Zürich
- Furer & Karrer Rechtsanwälte, Basel
- Homburger AG, Zürich
- ineo die Kanzlei AG, Aarau, Zürich
- Kellerhals Anwälte, Basel, Bern, Zürich
- LENZ & STAEHELIN, Zürich, Genf
- Meyerlustenberger Lachenal, Zürich
- MME Partners, Zürich
- Nater Dallafior Rechtsanwälte AG, Zürich
- NEOVIUS, Basel
- Niederer Kraft & Frey AG, Zürich
- Pestalozzi Rechtsanwälte AG, Zürich
- Schärer Rechtsanwälte, Aarau
- Schellenberg Wittmer AG, Zürich, Genf
- SwissLegal in Aarau, Basel, Bern, Chur, Olten, St. Gallen, Zug, Zürich
- VISCHER AG, Basel, Zürich
- Walder Wyss AG, Zürich, Basel
- Wenger Plattner Rechtsanwälte, Basel, Zürich, Bern
- Wenger & Vieli AG, Zürich
- Zürcher Anwaltsverband

8 Zukunft des Projekts

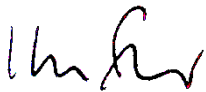
Die Betriebsgruppe Advokatur wurde im Jahr 2014 erfolgreich eingeführt und hat bei den einzelnen Anwaltsverbänden, Kanzleien, Behörden und Institutionen der Lernenden-Ausbildung eine sehr gute Aufnahme erfahren. In der französischen und italienischen Schweiz ist mittelfristig auch eine Einführung der Betriebsgruppe geplant.

Der Verein fokussiert sich in den kommenden Jahren auf die folgenden Aufgaben:

- Führen der Betriebsgruppe Advokatur in der deutschen Schweiz
 - Organisation und Durchführung der ÜK-Advokatur
 - Organisation des mündlichen Qualifikationsverfahrens
 - Ansprechstelle bei allen Fragen zur Betriebsgruppe Advokatur für Kanzleien, Lernende, Ausbildungspartner und Behörden
- Beratung und Unterstützung von Kanzleien, die Lernende ausbilden
- Beratung von Kanzleien, die sich neu überlegen, eine Lehrstelle zu schaffen

Basel, den 20. Februar 2015

Für den Jahresbericht des Vereins Lehrstellen Advokatur



Dr. Hans Furer

Präsident
Rechtsanwalt



Matthias Becker

Projektdelegierter
Vorstand Aargauischer Anwaltsverband



Mirjam Zopfi

Geschäftsführerin
Lehrstellenförderin